

FAMILIENAUSFLUG IM GEOPARK BERGSTRASSE-ODENWALD

Der Flursbach grub sich in den Sandstein

Die Margaretenschlucht bei Neckargerach bietet fast alpines Klettervergnügen. Gut gesichert kann man auch mit größeren Kindern auf dem Geopark-Pfad durch die Schlucht steigen

Von Marion Schütz

Steil und wildromantisch erheben sich die Flanken der Margaretenschlucht über das Neckartal. Über eine Tiefe von mehr als 80 Metern stürzt dort der Flursbach sein Tal hinab, bevor er in den Neckar mündet. Auf dem Pfad durch die Margaretenschlucht erklimmt man seine Katarakte. Einige Male ist der Flursbach in Schwindel erregenden Höhen an natürlichen Plateaus über Trittsteine zu queren. Oft hat der Bach kleine Becken in die roten Buntsandsteinfelsen geformt. Wer genau hinschaut, kann in dem sauerstoffreichen Gewässer seine Bewohner entdecken. Es lohnt sich, ein Becherlupenglas mitzunehmen. Mit etwas Glück sieht man eine Larve der Feuersalamander: Sie zeichnen sich durch ihre auffälligen Kiemenbüscheln und gelben Punkte auf den Hinterbeinen aus. Diese Flecken unterscheiden die ansonsten graubraun gefärbten Larven vom Nachwuchs der Molche. Selbstverständlich werden die geschützten Tiere nach der Betrachtung



Wasserfälle und sattes Grün prägen die Margaretenschlucht bei Neckargerach. Foto: Schütz

wieder vorsichtig in ihren Bach zurückgesetzt.

Gesichert durch Stahlseile hängt man sich um die Wasserfälle, durch den steilen Bergwald, immer weiter hinauf. Dort hat sich in der feuchten, oft auch düsteren Schlucht eine besondere Pflanzengemeinschaft angesiedelt. Hainbuchen, Stieleichen, Linden, Flatterulme, Waldkräuter sowie seltene Farne fühlen sich wohl. Oben angekommen, führt ein befestigter Weg durch bunt blühende Wiesen zurück. Ein Zwischenstopp auf dem Freizeitgelände unterhalb des Parkplatzes an der Kreuzung Reichenbuch/Eisenbusch belohnt mit einer herrlichen Aussicht auf Guttenbach und Neckargerach, auf die Minneburg, über das Neckartal und auf den Umlaufberg Mittelberg. Hier bietet sich gute Gelegenheit, um das mitgebrachte Picknick auf einer der Bänke im Freien oder im Holzpavillon zu verzehren. Wer dort sein Auto abgestellt hat, kann nun getrost seinen Liegestuhl auspacken

und Zeitung lesen, während die Kinder auf der Wiese spielen.

Wer unterhalb der Schlucht geoparkt hat, kann auf dem Rückweg bequeme Waldsofas am Gickelsfelsen ausprobieren. Zurück aus der Wildnis bietet die örtliche Gastronomie ein reichhaltiges Angebot. Mit Campingplatz, Hotel- oder Fremdenzimmern stehen zudem vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Tipps zur Sicherheit

Bei der Wanderung müssen Felsstufen an Steilwänden überwunden werden. Besonders nach Niederschlägen können Waldboden und Felsen rutschig sein, bei Schnee und Eis ist die Schlucht unbegebar. Deshalb: Immer auf die Kinder achten! Aus Gründen des Naturschutzes und zu deren Sicherheit sind Hunde an der Leine zu führen. Immer auf den Wegen bleiben und der Beschilderung folgen. Am besten ein Mobiltelefon mitnehmen – unter der Notrufnummer 112 erreicht man die lokalen Rettungsdienste. Der Treffpunkt und die Rettungsstelle liegen am oberen Ende der Schlucht. Wichtig sind auch festes Schuhwerk und unempfindli-

che, bequeme Hosen. Ausreichend Getränke mitnehmen. Der Margaretenschlucht-Pfad ist nicht für gehbehinderte und gebrechliche Menschen oder für Kinderwagen geeignet.

Info: Weitere Informationen und Flyer: Gemeinde Neckargerach, Hauptstraße 25, 69437 Neckargerach, Telefon 0 62 63/4 20 10; www.neckargerach.de; Naturpark Neckartal-Odenwald, Kellereistraße 38, 69412 Eberbach, Telefon 0 62 71/7 29 85; www.naturpark-neckartal-odenwald.de; der Einstieg in die Schlucht sollte aus Sicherheitsgründen von unten erfolgen.

Anfahrt: Mit der S-Bahn Rhein-Neckar bis Bahnhof Neckargerach, dann der Beschilderung „Margaretenschlucht“ folgen. Mit dem Pkw auf der B 37 nach Neckargerach, durch den Ort der Beschilderung „Margaretenschlucht“ folgen. Parkmöglichkeiten: Parkplatz im Wohngebiet, von dort zu Fuß der Straße folgen und nach links auf den Pfad abbiegen. Oder auf der L 527 Richtung Reichenbuch zum Parkplatz Gickelsfelsen; dort am Ende des Parkplatzes rechts über Treppen durch einen Eichenwald abwärts.

MARGARETENSCHLUCHT-PFAD

Vom Flursbach in den Buntsandstein geschnitten, bietet der abenteuerliche Aufstieg in der Schlucht unvergessliche Momente. Der Margaretenschlucht-Pfad wurde im Jahr 2007 vom Naturpark Neckartal-Odenwald und der Gemeinde Neckargerach neu angelegt und beschildert. Als landschaftsgeschichtlicher Themenweg kombiniert er das Erleben der eindrucksvollen Schlucht mit Informationen für jedermann. Auf rund vier Kilometer Weglänge werden an zehn Stationen mit bebilderten Info-Tafeln die jeweiligen Besonderheiten erläutert: Der Besucher wird in die Entstehungszeit der Buntsandstein-Schichten vor rund 250 Millionen Jahre zurückversetzt und erfährt Interessantes über die Ablagerungsbedingungen dieses mächtigen Gesteinspakets.